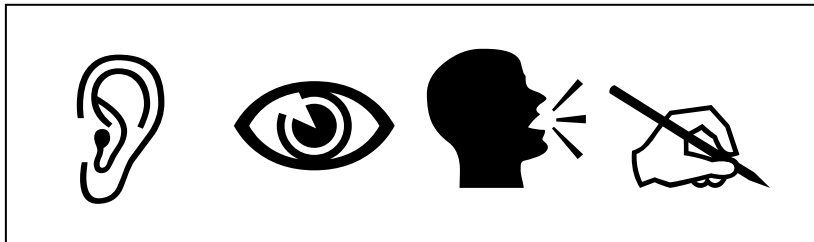


## MODUL 4: Regeln lernen, auswendig lernen, Gedächtnistechniken (1)

### Grundsätzliches: Wie funktioniert „Lernen“?

Alle unsere Sinne helfen uns beim Lernen; manche Menschen lernen besser das, was sie **sehen** (Bilder); manche eher das, was sie **lesen**; wieder andere das, was sie **hören**. Habe den Mut, verschiedene Lerntechniken auszuprobieren und finde heraus, wie du am besten lernen kannst. So kannst du beispielsweise Dinge lernen, indem du sie liest, oder indem du sie schreibst, oder indem du sie dir laut vorsprichst. Du kannst aber auch kleine (oder größere) Zeichnungen anfertigen oder Texte (Vokabeln, Regeln u.s.w.), auf Kassette aufnehmen und anschließend hören.



Damit Dinge fest im Gehirn verankert werden können, ist es extrem wichtig, sie immer wieder zu **wiederholen**, und zwar in immer größeren Zeitabständen (nach einem Tag, dann nach 2 – 4 – 8 – 16 Tagen).

### Die fünf Lernkiller:

- Das kann ich nicht
- Das interessiert mich nicht
- Das mache ich irgendwann später
- Das brauche ich doch sowieso nicht
- Für meinen Lernerfolg bin nicht ich verantwortlich, sondern der Lehrer, meine Eltern oder wer auch immer

### Beachte:

bereits **vor** dem Lernen:

- Arbeitsplatz (vgl. Modul 2: „Arbeitsplatzgestaltung“)
- Arbeitszeit: kannst du dich konzentrieren (schlechte Lernzeiten: direkt nach dem Essen; spät abends; noch schlechter: die Pause vor der Schulstunde)

**während** des Lernens:

- Ruhe / keine Ablenkung
- genügend Pausen einlegen

**nach** dem Lernen:

- eigene Schwierigkeiten erkennen („das Wort „promise“ vergesse ich immer wieder“)
- Lernvorgang dokumentieren („zum 2. Mal wiederholt, Datum“)
- aufräumen
- Belohnung / Entspannung
- Wiederholen (nach 1-2-4-8-16 Tagen)

## MODUL 4: Regeln lernen, auswendig lernen, Gedächtnistechniken (2)

### Vokabellernen

#### grundsätzlich gilt:

- bei Vokabeln soll nicht nur die Bedeutung gelernt werden, sondern auch Aussprache, Schreibweise, Anwendung
- maximal 30 neue Wörter pro Tag → Lernstoff in kleine Portionen einteilen (vgl. Modul 1: „Termine planen“)
- 15 Minuten lernen – 15 Minuten setzen lassen – wiederholen
- Vokabeln regelmäßig wiederholen (nach einem Tag, dann nach 2, 4, 8 und 16 Tagen)

#### Lernhilfen:

- **Vokabelheft** (zweispaltig / dreispaltig)
  - Vokabeln werden gelernt, indem jeweils eine Spalte abgedeckt wird
  - schriftlich *und* mündlich
  - mal wird die englische (französische...) Spalte abgedeckt, mal die deutsche.
- **Vocab Sheets** (gibt es zu unserem Englisch-Buch; du kannst dir aber auch selbst welche machen)
- **Vokabel-Kartei** (vgl. AB „Vokabel-Kartei: Bauanleitung“)
  - auf den Kärtchen werden nicht nur die deutschen Übersetzungen, sondern auch Besonderheiten (Aussprache, Grammatik etc.) notiert, z.B.:
    - who ↗ Aussprache „hu“ ↗ who = wer, **aber**: where = wo ↗
    - mouse ↗ Plural: mice ↗
    - information ↗ **kein** Plural: informations ↗
    - four** ↗ aber: **forty** ↗
  - bereits gelernte Kärtchen rücken ein Fach weiter
  - in regelmäßigen Abständen wiederholen
  - Kärtchen, die nach der dritten Wiederholung nicht sicher beherrscht werden, rücken wieder ins erste Fach, die anderen können abgelegt werden
  - Kärtchen vor jeder Wiederholung neu mischen!
  - bei fortgeschrittenen Kenntnissen: sinnverwandte Wörter können ebenfalls notiert werden (Gegenteil; Begriffe mit ähnliche Bedeutung; Wörter mit denen Verwechslungsgefahr besteht; Wörter im Zusammenhang ...), z.B.:
    - good ↔ bad [↔ steht für Gegenteil]
    - big = large [= steht für gleichbedeutend]
    - bank = (Geld-)Bank; ↗ bench = (Park-)Bank („Sitzmöbel“) ↗
    - to **take** a photo ↗ nicht: to make... ↗
- **Mindmaps**
  - Wortfelder (z.B.: sagen / sprechen / schreien / flüstern...)
  - Wortfamilien (z.B.: Sprechen / Sprache / Spruch / Besprechung...)
  - Sachfelder (z.B.: im Zoo)
  - Teil-Ganzes (z.B.: Auto / Motor / Zündkerze...)
- **Reizwortgeschichte** / kurze Texte / Nonsense-Geschichte
  - schreibe einen kurzen Text, in dem du alle neuen Vokabeln verwendest
- **kleine Vokabel-Zettel in der Wohnung aufhängen** (über dem Spiegel, auf dem Klo, über der Kühlschranktür...)
- **Computerspiele /-programme** (Achtung! es gibt sehr gute und sehr schlechte!)
- **Spiele** (Memory / Tabu etc.)

## MODUL 4: Regeln lernen, auswendig lernen, Gedächtnistechniken (3)

### Vokabellernen (Fortsetzung)

- **Vokabeln verschwinden lassen:** Wenn dir einige Vokabeln besonders schwer fallen, schreibe jede einzeln auf ein kleines Kärtchen. Dann versteckst du sie: hinter dem Spiegel, unter der Matratze, im Kühlschrank, zwischen deinen CDs oder Büchern. Während du die Kärtchen verschwinden lässt, sprichst du die Vokabel deutlich aus und begründest, warum du sie an diesem Platz versteckst, z.B.: „to get accustomed to – sich gewöhnen an. Dich verstecke ich hinter dem Zahnputzbecher, weil ich mich daran *gewöhnt* habe, jeden Abend und Morgen meine Zähne zu putzen.“  
Bevor du zum nächsten Versteck gehst, stellst du dir noch einmal vor, wie die Vokabel geschrieben wird. Drei Tage später machst du aus dem Versteckspiel ein Suchspiel. Findest du alle Kärtchen wieder? Weißt du die Wörter noch?

### Fakten lernen

- Überlege dir vorher: welche Fakten sind wirklich wichtig, welche kannst du dir herleiten?
- Merksätze können helfen, insbesondere, wenn sie sich reimen oder witzig sind, z.B.:
  - „753, Rom schlüpft aus dem Ei“
  - „Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten“→ Sei erfinderisch; denke dir selber Merksätze aus
- Auch Eselsbrücken sind sehr hilfreich. („Der Saturn ist der Planet, um den der Ring herumturnt“)
- Bei ganz neuen Lern-Inhalten: wo kannst du an dein Vorwissen anknüpfen, wo kannst du Parallelen ziehen? („Julius Cäsar kommt auch in Asterix vor; sein Nachfolger Augustus in der Weihnachtsgeschichte“)
- Stelle die zu lernenden Fakten in einen Zusammenhang

### Regeln lernen

- Auch Regeln lassen sich gut über Lernsätze lernen, z.B.:
  - „Trenne nie st, denn es tut ihm weh“
  - „Verb und Objekt, dicht an dicht, auch ein Adverb trennt sie nicht“
- Regeln sollen **nicht nur auswendig** gelernt sondern auch verstanden werden.
- Frage dich immer, ob du die gelernte Regel auch in eigenen Worten wiedergeben kannst. Kannst du ein (oder besser mehrere) Beispiele angeben, bei denen die Regel gilt? Gibt es Ausnahmen, bei denen sie nicht gilt? (Beispiel: die st-Trennungsregel gilt *nicht* für zusammengesetzte Wörter, z.B.: aus-teilen)
- Zur Vorbereitung auf die Klassenarbeit: überlege dir, was der Lehrer fragen könnte. Stelle selbst eine Klassenarbeit zusammen, die du stellen würdest, wenn du der Lehrer wärest. Wenn du mit anderen Schüler/innen zusammen arbeitest: stellt euch gegenseitig eure Klassenarbeitsfragen.